

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 6: **Giovannetti-Sondernummer : Ski-Sport**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Männer des Erfolges...

Kopfarbeiter, Automobilisten, deren Nerven oft auf harte Proben gestellt werden, schätzen Forsanose nicht weniger als körperlich hart Arbeitende. Forsanose macht so frisch und unternehmungslustig, weil das Gefühl des physischen Kraftüberschusses sich in prächtiger Weise dem Verstand und dem Willen mitteilt.

# Forsanose

mehr Gehalt — mehr Genuß!

Original-Packungen zu 500 g und 250 g überall erhältlich  
**FOFAG, FORSANOSE-FABRIK, VOLKETSCHWIL / ZCH.**



Forsanose als Zwischenstärkung auch in allen Gaststätten verlangen.

## Mann und Frau...

erneuern verlorengegangene Kräfte, wecken Jugendfrische, Spannkraft und verhindern vorzeitiges Altern durch **SEXVIGOR**. Es enthält in wirksamer Form wertvolle Stoffe, die das Fundament bilden für einen Körper voll Energie und Spannkraft.



Nach wissenschaftlichen Erkenntnissen in wirksamer Dosierung: Hormone, Lecithin, Phosphate, Eisen, Calcium, Kola-, Puama- und Yohimbo-Extrakte.

Der Hormongehalt wird vom Schweiz. Institut für Hormone, Lausanne, ständig kontrolliert.

Probe-Packung 50 Tabletten Fr. 6.50  
 Original-Packung 100 Tabl. Fr. 12.—  
 Kur-Packung 300 Tabletten Fr. 32.50  
 In allen Apotheken.

franz. Spezialität

### Sonne Mumpf

Gute Weine

J. Schärli

### Veltliner MISANI

Du Nord

**CHUR**

Tel. [081] 2 27 45



C. Böckli und seine Nebelspalter-Mitarbeiter:



## Gegen rote und braune Fäuste

380 Seiten gebunden Fr. 18.—

Zu beziehen im Buchhandel und beim Nebelspalter-Verlag

### Die «Neuen Zürcher Nachrichten» urteilen:

wz. Geistigen Stacheldraht gegen den Ansturm landesfremder Ideologien möchte man den dicken Bilderband nennen, den der «Nebelspalter»-Verlag Rorschach soeben seinen bisherigen Sammelwerken folgen läßt. Sie als gesammelte Witzblätter zu bezeichnen wäre durchaus fehl am Platze, denn was sich just in diesem letzten umfangreichen Band «Gegen rote und braune Fäuste» an Beispielen eines ironisierenden Kampfes gegen Hirn-bräune und moskowitzische Kopfröteln angesammelt hat, geht an Bedeutung weit über politische Tageswitzelei hinaus. In diesem Band, der 380 Bilder aus dem «Nebelspalter» der Jahre 1932 bis 1948 enthält, wird auf eindrückliche und geballte Weise erkennbar, wie sich die schweizerische Volksmeinung, in den Brennspiegel einiger glänzender Karikaturisten wie Böckli, Rabinovitch, Nef, Gilsli, Bachmann, Danioth, Cay usw. gefaßt, gegen das Nazitum und seine heutigen ostdemokratischen Spielarten in eine Igelstellung gerollt hat, um in allen Varianten eines zugriffigen, oft auch verhaltenen Humors, mit entwaffnender Heiterkeit bis zum grimmigen Zähneknirschen, auf die Zeitereignisse zu reagieren. Es waren mitten in den Jahren der Bedrängnis sehr nützliche Abreaktionen, wohlthätige Ventile, die mancher Empörung und unterdrückten Wut Abgang verschafften. Sogar eine allmächtige Zensur konnte diesen Vorwitz nicht geschweigen und wo sie die Tagespresse unter scharfer Fuchtel hielt und in heiklen Fällen Verwarnungen am laufenden Band oder Erscheinungsverbote bis zu zehn Tagen verfügte, da wurde diesem Nebel- und Ungeist-spalter manches zwischen die Finger gesehen, da er seine oft bissige, treffsichere und gefährlich wahrheitsliebende Sprache in das Kleid eines bildkräftigen Symbols und in den verklausulierten, wenn auch nicht minder deutlichen Wortwitz verstecken konnte. Für diese mannhafte und mit glänzender geistvoll-witziger Beschlagenheit durchgestandene Unbeugsamkeit vor den braunen und roten Diktaturen gibt es in diesem neuen Band prächtige Zeugnisse; er ist ein exakt registrierender Seismograph aller kleinen und großen Fern- und Nahbeben, die in diesen zwei Jahrzehnten unser Land beunruhigt haben.

Wollen Sie Beispiele? Aber wir geraten ja an kein Ende, wenn wir aus den vielen Mouchen nur eine Auswahl mit den kleinsten Teilern bieten wollten! Da gibt es köstliche Erinnerungstafeln an den schweizerischen Frontenrummel («Mammi, rüer mr es Gonfitüebrot abe, mr händ na e Demonschtration!»), an das erste Auftreten kommunistischer Herrschaften im Oktober 1939 auf der europäischen Bühne (unter den Heroldsstößen der Berliner Nazigarde), an die just in diesen Tagen wieder aktuell gewordenen letzten Judenverfolgungen unter Goebbels im Februar 1945 («Thusnelda, schließ die Küchentüre, ich kann, wenn ich bewaise, daß wir bessere Menschen sind, keinen Gasgeruch ertragen ...»). Zwischenhinein, im schlimmen Jahr 1940, spürte offenbar auch der Nebelspalter den Geißelzwick der Zensur, was Böckli zu einem Selbstporträt mit Regenschirm und Wasserguß verleitet mit der prachtvoll eindeutigen Bemerkung: «Es regnet nüd!» (Anmerkung der Redaktion: «Eigentlich regnets, aber d Zensur häts lieber, wänns de Herr nüd sait.») So geht's Schlag auf Schlag in historisch-pseudoheroischer Reihenfolge, bis sich gerade Fronten im Jahre 1948 schlußendlich wieder zum Kreise schließen, da Großrat Paul Büttler der Partei der Arbeit den Rücken kehrt:

Schon wieder geht ein gutes Maul Von uns, und zwar der Büttler Paul. So mancher kam zu uns im Lenz Und geht im Herbst zur Konkurrenz. Als Demonstranten roter Kraft Sind wir bereits zu lückenhaft. In diesem Land scheint einfach kein Bedarf für eine Front zu sein.